

Nichteinberufung des Entwicklungspolitischen Beirates der Kärntner Landesregierung seit 12. März 2001 und die sich daraus ergebende Nichtauszahlung der für die Unterstützung kleiner Projekte der Entwicklungszusammenarbeit budgetierten Mittel in Höhe von 72.700 Euro/Jahr.

Hintergrund

Seit Mitte der 90er Jahre werden im Kärntner Landesbudget jährlich rund 72.700 Euro zur Förderung kleiner Projekte der Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellt. Der zur Beurteilung der Förderungswürdigkeit der eingereichten Projektanträge eingerichtete Entwicklungspolitische Beirat der Landesregierung - Vorsitzender ist LH Haider, mindestens zweimal jährlich muss der Beirat laut Statut tagen - wurde zuletzt im März 2001 einberufen. Deshalb konnten die für 2001, 2002 und 2003 budgetierten Mittel bis heute nicht für Vorhaben der EZA eingesetzt werden. Schon die für das Jahr 2000 bewilligten Mittel sind nur zum Teil abgeflossen.

Wiederholte Bemühungen von Kärntner EZA-Organisationen und Mitgliedern des Beirates dessen Einberufung und damit die Auszahlung der EZA-Gelder zu erreichen, blieben trotz starkem Presse-Echo erfolglos. Ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ und ÖVP vom 7. März 2002 an den Kärntner Landtag die Auszahlung der Budgetmittel für 2001 an die empfohlenen Projekte zu veranlassen, wurde bis heute nicht behandelt. In den Medien erklärten LH Haider und FPÖ Obmann Strutz ihre ablehnende Haltung mit „sonderbaren Projekten“ und „Kärntner in Not haben Vorrang“, ohne jemals eine spezifizierte Begründung für ihre Behauptungen vorzulegen. Ein Antrag der FPÖ an den Kärntner Landtag vom 27.6.2002 *landesvoranschlägen 2002 und 2001 vorgesehenen und noch nicht verwendeten Mittel für den EP Beirat umzuschichten und für Kärntnerinnen und Kärntner in Not zu verwenden*“, wurde im Landtag bisher ebenfalls noch nicht behandelt.

Die Nichtauszahlung der für EZA budgetierten Mittel an die Projektträger in Afrika, Mittelamerika und Kärnten haben vor allem den Betroffenen im Süden Mittel entzogen, auch Planung und Projektdurchführung wurden erheblich behindert. Da niemand weiß, ob und wann die vorgesehenen Fördermittel freigegeben werden, sind Zusammenarbeit und Vertrauensbasis stark gefährdet.

Forderungen

Die AGEZ als Dachverband der in Österreich tätigen Organisationen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik erachtet die Nichtauszahlung der im Kärntner Landesbudget für EZA vorgesehenen Mittel als skandalös und entwicklungspolitisch untragbar. Mit der Einrichtung eines entwicklungspolitischen Beirates hat sich die Kärntner Landesregierung einvernehmlich dazu bekannt Projekte der EZA zu unterstützen und hat mit dem Beirat auch ein Instrument geschaffen die Landesregierung bei der Auswahl und Verlaufskontrolle der geförderten Vorhaben zu unterstützen.

Die AGEZ fordert die Kärntner Landesregierung deshalb auf:

- 1. Unverzüglich die in den Statuten mindestens zweimal jährlich vorgesehenen Sitzungen des Beirates wieder aufzunehmen und über die vorliegenden Projektanträge ohne weiteren zeitlichen Verzug zu entscheiden.**
- 2. Die nachträgliche Auszahlung der noch offenen Budgetmittel für das Jahr 2000 sowie die Auszahlungen für die Jahre 2001, 2002 und 2003 in Höhe von je 72.674 Euro sicher zu stellen.**

3. SPÖ und ÖVP sind aufgefordert ihren Antrag vom 7.3.2002 zu aktualisieren, neu einzubringen und dessen Behandlung im Landtag aktiv zu betreiben. Damit soll die Auszahlung der aus dem Jahre 2000 zurückgehaltenen Mittel, sowie die nachträgliche Zuweisung der Budgetmittel an Entwicklungsvorhaben für 2001, 2002 und 2003 gesichert werden.
4. SPÖ und ÖVP sind darüber hinaus aufgefordert den Antrag der FPÖ an den Landtag vom 27.6.2002 auf Umschichtung der EZA-Mittel zugunsten von Kärntnerinnen und Kärntnern in Not abzulehnen. Diese wichtige Hilfe hat t zu erfolgen.
5. Die Landesregierung möge im Hinblick auf die von Österreich mitgetragene Erhöhung der Mittelbereitstellung der EZA eine proportionale Anhebung ihres Beitrages im Landesbudget beschließen.

Angenommen bei der AGEZ-Vollversammlung am 8. April 2003

Dr. Gerhard Payr
Jungnickelstrasse 5/3/27, A-9500 Villach
Tel/Fax 0043-(0)4242-53582, E-Mail: payr@artland.at

Mag. Elfriede Schachner
AGEZ-Geschäftsführerin
Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit, Dachverband von 29 NGOs der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit
Tel/Fax: 01/317 40 16
Mail: agez-office@utanet.at
Homepage : www.agez.at